

**Protokoll der Sitzung des Stadtrates der Stadt Brotterode-Trusetal  
vom 26.01.2015 – öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:00 Uhr **Ende:** 19:55 Uhr

---

**Teilnehmer:**

Bgm. Karl Koch  
SRV Tilo Storch  
Baumhämmel, Ralf  
Brenn, Marcus  
Brenn, Stefan  
Endter, Henri  
Fuchs, Alexandra  
Fuchs, Tobias  
Groß, Erika  
Kratz, Alfred  
Löffler, Christian  
Mühlhausen, Marian  
Müller, Björn  
Peter, Steven  
Storandt, Bianca  
Ulrich Wolf  
Torsten Zeumer

**Entschuldigt:**

Kümpel, Nicole  
Messerschmidt, Jürgen  
Töffels, Uwe  
Trümper, Hannelore

**Mitarbeiter der Verwaltung:**

Kämmerei, Alexandra Heusing  
Protokollantin, Petra Gegner  
Hauptamtslfr. Thomas Henkel

**Gast:**

Landrat Peter Heimrich  
Leiter RAB Dirk Hauburg

---

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Sitzungsldr., Tilo Storch, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2 Feststellung der fristgerechten Einladung und der  
Beschlussfähigkeit**

Herr Storch stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Beschl.-Nr. 058/11/15 – Beschluss zur Feststellung der Dringlichkeit zu Beschluss 059/11/15
5. Beschl.-Nr. 059/11/15 – Vertragliche Vereinbarung zwischen der Stadt Brotterode-Trusetal und der Firma Roth, Waltershausen zur Aufhebung des Wärmeliefervertrages „Inselbergbad“ und Übernahme der Heizung inkl. Heizungsanlage

nichtöffentlicher Teil:

6. Diskussion zur Haushaltssituation 2015 und zur Fortschreibung der HSK
7. Beschl.-Nr.: 060/11/15 – Beschluss zur Feststellung der Dringlichkeit zu Beschluss 061/11/15
8. Beschl.-Nr.: 061/11/15 – Antrag der Fraktion BfBT zur Finanzierung der Trainerstelle des Talentleistungszentrums Ski Nordisch durch die Stadt Brotterode-Trusetal

Änderung/Ergänzung zur TO

TOP 9 Anfragen und Mitteilungen einfügen

TOP 5a Bürgerfragestunde zur Meinungsäußerung der Gäste zum TOP 8 einfügen

Es folgt eine Diskussion zur Öffentlich- oder Nichtöffentlichkeit des TOP 8 und zur Ergänzung der Bürgerfragestunde.

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit den genannten Ergänzungen bestätigt.

**Abstimmung:**

Anzahl der Mitglieder: 21  
Anwesende Mitglieder: 17  
Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 1  
Stimmenthaltungen: 0

**TOP 4 Beschluss zur Feststellung der Dringlichkeit zu Beschluss 059/11/15**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dass die geforderte Dringlichkeit für o. g. Beschluss besteht.

## Beschl.-Nr.: 058/11/15

### Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder:	21
Anwesende Mitglieder:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

### **TOP 5 Vertragliche Vereinbarung zwischen der Stadt Brotterode-Trusetal und der Firma Roth, Waltershausen zur Aufhebung des Wärmeliefervertrages „Inselbergbad“ und Übernahme der Heizung inkl. Heizungsanlage**

Von Seiten der BfBT, SR Wolf, wird die Enttäuschung vorgebracht, dass die Vertragsauflösung erst Ende Januar auf der TO stand. Dies bedeute für die Stadt 12 T€ Einbuße.

- Bgm. Koch freue sich über das Gesamtergebnis. Die Vertragserarbeitung durch die beiden Anwaltskanzleien habe eine Zeitspanne von etwa 4 Wochen benötigt. Deshalb sei die Einladung erst so spät mgl. gewesen. Ebenso könne er den Vertrag erst unterzeichnen, wenn die Thematik im HSK beschlossen worden sei (Ende März).

SR Löffler appelliert an den Bgm., dass die verzögerte Unterzeichnung 3 T€/Woche koste.

- LR Heimrich stellt klar, der SR habe heute den Beschluss mit einem entsprechenden Vertragsinhalt gefasst. Der Vertrag werde mit Bedingungen zwischen zwei Partnern geschlossen. Sollte die Stadt die Summe (Vermögensgegenstände und entgangener Gewinn) nicht zahlen können, habe Herr Roth die Möglichkeit Rückforderungen zu stellen. Der Vertrag habe ab 01.02.15 Rechtskraft. Die entspr. Verwaltungstechnik müsse geliefert werden, d. h. der SR müsse so schnell wie mgl. den Haushaltsplan aufstellen.

### Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Brotterode-Trusetal beschließt die vertragliche Vereinbarung zwischen der Stadt Brotterode-Trusetal und der Fa. Roth mit Firmensitz in Waltershausen zur Aufhebung des Wärmeliefervertrages Inselbergbad vom 18.09.1998 und der Übernahme der Heizung inklusive der Heizungsanlage. Die Anlage wird übernommen, so wie sie steht und liegt. Vorbehaltlich der finanziellen Absicherung mit dem Haushalt 2015 und der Verpflichtungsermächtigung 2016 wird diesem Vertrag zugestimmt.

## Beschl.-Nr.: 059/11/15

### Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder:	21
Anwesende Mitglieder:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0

Stimmenthaltungen: 0

<b>TOP 5a</b> <b>Bürgerfragestunde</b>
--

**Heiko Fuchs** gibt im Namen des WSV BRO zur Thematik Trainerstelle zu bedenken:

- × Die Behandlung des TOP in nicht öffentlicher Sitzung sei ein Verstoß gegen § 40 ThürKO (keine schutzwürdige Interessen von Dritten, es gehe nicht um Geld/Gehalt/Personen). Es gehe darum, ob das Talenteleistungszentrum BRO weiter fortbestehen kann oder nicht.
- × Die Trainerstelle in BRO sei durch den Thüringer Skiverband angesiedelt worden. Dem Landessportbund und dem Thüringer Skiverband sei aus sportpolitischer Sicht die Talententwicklung bewusst. Der Wintersport lebe von den Talenten, die in den Talenteleistungszentren aufgebaut und gefördert werden. In ganz Thüringen wurden deshalb 6 oder 7 Talenteleistungszentren geschaffen. Brotterode sei für den Skibeziirk-West zuständig. Die Finanzierung werde gemeinsam getragen (65 % Ldkrs. SM-MGN, 25 % Kommune, 10 % Verein). Die Nachwuchsgewinnung (Skisprung/Nordische Kombination) für die Inselbergregion würde wegbrechen, wenn der kommunale Anteil der Trainerstelle nicht gezahlt werden könne.
- × Der SR sollte zur Nachwuchsförderung mit 8.400 € stehen.

**Bgm. Koch** geht auf den seit Jahren bestehenden Vertrag mit dem Thür. Skiverband, Ldkrs., Vereine, Kommune ein. Die Problematik sei nur aufgetreten, weil der Stadtanteil in BRO nur befristet abgeschlossen war. Die Befristung sei am 30.06.2014 ausgelaufen. Es sei frühzeitig in Gesprächen nach einem Lösungsweg gesucht worden. Der Thür. Skiverband habe akzeptiert, dass die Stadt aufgrd. ihrer finanziellen Lage ihren Anteil nicht aufbringen konnte. Beide Wintersportvereine sollten prüfen, ob sie ihren Anteil von 10% auf 20 % erhöhen könnten. Die fehlenden 5 % trage dann der Skiverband. Beide Vereine konnten keine Erhöhung finanzieren.

Nach jetzigem Stand werde Jan.-März 2015 abgesichert. Ab April werde nach einer eigenen Lösung gesucht werden. Die Trainerstelle würde nicht wegfallen, wäre jedoch nur noch eine Stelle mit 0,75 VbE.

**Knut Bonsack** erinnert, dass eine Investition in die Jugend eine Investition in die Zukunft sei. Es wäre schade wenn die Jugendarbeit wegfalle und später in Suchthelfer investiert werden müsste. In den letzten 15 Jahren wurde eine Anlage geschaffen, die größtenteils durch Eigeninitiative und Sponsoren aufgebaut wurde. Die Werner-Lesser-Skisprung-Arena sucht ihresgleichen in Deutschland. Die Stadt sei Eigentümer und müsse Personal für Unterhaltung und Pflege abstellen. Dies sei bisher über die Trainerstelle und von einer durch Sponsoren bezahlten Kraft gelöst worden. Auch sei die Arena ein touristischer Anziehungspunkt (Wintersportmuseum, Schanzenführungen). Die Kommune sei ein Traditionsort und durch Skisprung und Biathlon bekannt. Es könne nicht gewollt sein, dass die Jugend abwandere.

Der um Rat gebetene **LR Heimrich** bestätigt, dass er das bisher Gesagte 100%ig ‚unterschreiben‘ könne. Es sei wichtig, die Stelle zu erhalten. Allerdings müsse Herr Hauburg diesen Beschluss, wenn er heute Abend gefasst würde, beanstanden. In einer haushaltslosen Zeit dürfe man keine Beschlüsse fassen, die Ausgaben verursachen, die nicht zur dringlichen Erledigung aller Geschäfte in der Stadt anstehen. Auch er könne sich dann über die Beanstandung nicht hinweg heben.

Er wolle im nicht öffentlichen Teil einen Vorschlag unterbreiten, wie das Dilemma gelöst werden könne ohne den Bgm. und die SR in einen Zielkonflikt zu bringen. Sollte die Trainerstelle dem SR am Herzen liegen, müsse diese Ausgabe in der Fortschreibung des HSK und im HH-Plan berücksichtigt werden. Zur Genehmigungsfähigkeit würde er im nicht öffentlichen Teil vom Ergebnis der heutigen Arbeitsberatung mit dem zuständigen Innenministerium berichten.

**SR Mühlhausen** bittet Bgm. Koch und LR Heimrich um Ausführungen zum Artikel des Herrn Hauptmann.

- ⇒ LR Heimrich wolle sich zu Stellungnahmen von Beteiligten oder Unbeteiligten nicht äußern. Morgen sei er zum Redaktionsgespräch, dort könne seine Meinung zum Springen nachgelesen werden. In der Vergangenheit bis heute habe er das Springen in BRO immer unterstützt.
- ⇒ Bgm. Koch wolle ebenso das Interview eines Bundestagsabgeordneten nicht kritisieren. Das Gesagte sei zu akzeptieren. Er werde keine Stellungnahme abgeben.

**SR St. Brenn** bedankt sich beim LR Heimrich und Herrn Hauburg für die Geduld, die Unterstützung und das Verständnis für BRO-TRU. Er geht davon aus, dass das HSK gemeinsam auf den Weg gebracht werden könne.

**LR Heimrich** erinnert den SR, den Bgm. und die Verwaltung an ihre Verpflichtung, das HSK fortzuschreiben und den HH-Plan aufzustellen. Er rät, das in der Zeitung Geschriebene nicht 1:1 zu übernehmen. Besser sei es gem. dem Zitat:  
„Miteinander zu sprechen ist besser als übereinander zu reden. „

**SRV T. Storch** beendet den öffentlichen Teil und bittet die SR um 20:00 Uhr zum nicht öffentlichen Teil zusammenzukommen.

---

**Für die Richtigkeit:**

Storch  
Stadtratsvors.

Koch  
Bürgermeister

Gegner  
Protokollantin